

# INFORMATIONEN

## Lehrgangsgebühren:

Die Lehrgangsgebühren für die gesamte Weiterbildung Palliative Care Pflege, einschließlich des Grundkurses „Basale Stimulation“, finden Sie im Internet unter [www.hospiz-mittelhessen.de](http://www.hospiz-mittelhessen.de)



## Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Hebammen und Geburtshelfer, Arzthelferinnen und Arzthelfer mit **zweijähriger Berufserfahrung. Bitte einer Anmeldung Urkunde und tabellarischen Lebenslauf beifügen!**

## Termine:

Informationen zu Terminen, Uhrzeit und Ort finden Sie im Internet.

## Veranstaltungsort:

**Hospiz- und PalliativAkademie Mittelhessen**  
Charlotte-Bamberg-Straße 14 in 35578 Wetzlar

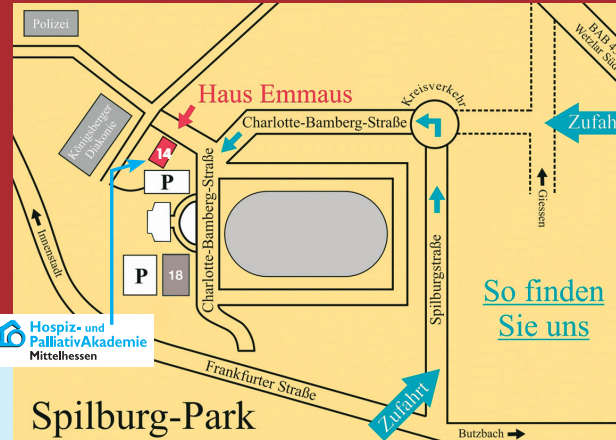
## Anmeldung:

Richten Sie bitte Ihre Anmeldung schriftlich an uns, benutzen Sie bitte dafür das entsprechende Anmeldeformular auf der Homepage oder rufen Sie uns an, wenn Sie mehr Informationen wünschen:

**Hospiz- und PalliativAkademie Mittelhessen**  
Charlotte-Bamberg-Str. 14 • 35578 Wetzlar  
Tel.: 0 64 41. 209 2668 • Fax: 0 64 41. 209 2666  
E-Mail: [info@hospiz-mittelhessen.de](mailto:info@hospiz-mittelhessen.de)

**Anmeldung auch direkt im Internet unter:**  
[akademie@hospiz-mittelhessen.de](mailto:akademie@hospiz-mittelhessen.de)

# SO FINDEN SIE UNS



## Busverbindung:

**Linie 12/13** (Richtung Kliniken)

**Haltestelle:** Spilburg/Sportfeldstraße



**Hospiz- und PalliativAkademie Mittelhessen**

Charlotte-Bamberg-Straße 14  
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41. 209 2668  
Fax: 0 64 41. 209 2666  
E-Mail: [akademie@hospiz-mittelhessen.de](mailto:akademie@hospiz-mittelhessen.de)  
[www.hospiz-mittelhessen.de](http://www.hospiz-mittelhessen.de)

**Ansprechpartnerin:**  
Stephanie Wagner  
Akademieleitung



**Hospiz- und PalliativAkademie Mittelhessen**

# Palliative Care Pflege



# Weiterbildung

Innovation – Bildung – Fortschritt

Partner im Netzwerk der

Deutsche Hospiz und Palliativ **Akademie**



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
GIESSEN UND MARBURG GmbH



## „Unwürdig sterben zu müssen – das ist eine große Angst in unserer Gesellschaft.“

(Deutscher Bundestag, 2005)

Diese Angst richtet sich sowohl auf eine unerwünschte technisch-medizinische Überversorgung als auch darauf, bei zunehmender Ressourcenknappheit nicht mehr auf eine angemessene und kompetente Versorgung am Lebensende hoffen zu können. Eine überzeugende Antwort auf die nachvollziehbaren Ängste vieler Menschen vor Fremdbestimmung, Einsamkeit und Schmerzen am Ende des Lebens liefert das interdisziplinäre und interprofessionelle Versorgungskonzept Palliative Care.

**Ziel von Palliative Care ist es**, Schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt einen würdigen Lebensraum zu schaffen und dabei ihre Wünsche, Bedürfnisse und Wertvorstellungen sowie die ihnen nahestehenden Angehörigen und Bezugspersonen in den Mittelpunkt zu stellen. Das Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzen und Behandeln von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art bilden einen wesentlichen Eckpfeiler des Palliative Care-Ansatzes.

**Basiskenntnisse in Palliative Care gehören zu den Kernkompetenzen der professionell Pflegenden.**

### Die Weiterbildung ermöglicht Ihnen:

- eine Vertiefung und Erweiterung Ihres Fachwissens
- einen Grundkurs Basale Stimulation zu absolvieren
- eine Stärkung Ihrer Handlungskompetenz
- eine Förderung Ihrer psychosozialen Kompetenzen
- eine persönliche und reflexive Begegnung mit Palliative Care
- Schwerstkranke, Sterbende und deren Bezugspersonen mit unterschiedlichen religiösen und spirituellen Bedürfnissen und Fragen, mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund, mit unterschiedlichen Symptomen und Beschwerden sowie unterschiedlichen Verhaltens- und Erlebensweisen im Sinne von Palliative Care kompetent zu begleiten.

Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst insgesamt **200 Unterrichtsstunden** (1 h = 45 Minuten). Zusätzlich wird eine mindestens dreitägige Hospitation in einer Palliative Care Einrichtung empfohlen.

## QUALIFIZIERUNGSSTRUKTUR

Grundlage der Weiterbildung bildet das „Basiscurriculum Palliative Care – Fortbildung für Pflegenden“ von Martina Kern, Monika Müller, Klaus Aurnhammer.

**Die Weiterbildung erfolgt in 6 Modulen.** Nach erfolgreicher Absolvierung erhalten die Teilnehmenden den zertifizierten Abschluss „Palliative Care-Basiskurs Pflege“ sowie ein Zertifikat „Grundkurs Basale Stimulation in der Pflege“.

Die Weiterbildung entspricht den in der Rahmenvereinbarung nach SGB V § 39 a zur Finanzierung stationärer Hospize festgeschriebenen Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegefachpersonal.

### „Grundlagen der Palliative Care“

- Die Palliative Care-Idee und ihre Grundprinzipien
- Organisationsformen von Palliative Care
- Palliative Care im nationalen und internationalen Vergleich
- Medizinisch pflegerische, seelisch-geistige Probleme und Konflikte am Ende des Lebens – im Fokus: Erwachsene und Kinder
- Die professionelle Pflegefachkraft in Palliative Care-Einrichtungen
- Palliativpflege

### „Pflegephänomene I“

- Betrachtung spezifischer Pflegephänomene: Übelkeit und Erbrechen, Obstipation und Diarrhoe, Mundpflege/Hautpflege, Atmung, Fatigue, Exulzierende Wunden, ätherische Öle
- Im Mittelpunkt: Das Konzept der Basalen Stimulation

### „Pflegephänomene II“

- Fortführung des Moduls 2: Betrachtung spezifischer Pflegephänomene: Schmerz, Angst, Hoffnung, Verwirrung, Aggression, Depression, Sexualität

### „Sterben, Tod, Trauer“

- Reflexion der individuellen Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Der „gute Tod“ – spirituell-religiöse Aspekte
- Trauerprozesse
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Rituale des Sterbens- eine transkulturelle Perspektive

### „Kommunikation und Interaktion“

- Grundlagen kommunikationspsychologischer Prozesse
- Gespräche und Beziehungen gestalten
- Kommunikation und Interaktion im Team
- Biographiearbeit
- Rechtliche und ethische Fragestellungen

### „Fachpraktische Vertiefung“

**Teil 1:** Hospitation in einer Palliative Care Einrichtung nach eigener Wahl (Empfehlung)

**Teil 2:** Reflexion und Präsentation der Hausarbeiten